

Zwischen dem 14. und 18. September 2020 finden die 18. Jahrestagung der GI-Fachgruppe Bildungstechnologien **DELFI 2020** und die 9. Fachtagung zur Hochschuldidaktik der Informatik **HDI 2020** an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg statt.

Das diesjährige Tagungsmotto der **DELFI** lautet Educational Realities. Durch das Motto wird die tatsächliche Verortung technologiegestützter, innovativer Bildungsprozesse zwischen einem oft ernüchterndem Bildungsalltag und teils realitätsfernen Bildungsvisionen thematisiert. Somit eröffnet die DELFI ein interdisziplinäres Spannungsfeld von alltäglichen Herausforderungen durch Bildungstechnologien über empirisch evidente Reflektionen zu deren Einsatz bis hin zu realitätsüberschreitenden Trends, insbesondere im Bereich Virtual/ Augmented Reality und Learning Analytics.

Die **DELFI**-Tagung beschäftigt sich mit allen Informatik-Aspekten internet-, medien- und rechnergestützter Lehr- und Lernformen in Schule, Hochschule, beruflicher und privater Aus- und Weiterbildung. Die thematisierte/diskutierte informatische Forschung beschäftigt sich insbesondere mit Technologien, Werkzeugen, Infrastrukturen und organisatorischen, sozialen und technischen Rahmenbedingungen für die Realisierung von E-Learning unabhängig von konkreten Anwendungsfeldern und disziplinären Lerninhalten. Die Anwendung der Methoden und Werkzeuge beschränkt sich dabei allerdings nicht auf Inhalte der Informatik, sondern kann in allen Disziplinen erfolgen.

Forschende und PraktikerInnen aus allen Fachdisziplinen sind aufgerufen, Ihre Beiträge und Ergebnisse einzureichen und dem Fachpublikum zur Diskussion vorzustellen. Beiträge können auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.

Ausführliche Hinweise zu den Themenbereichen und Einreichungsformaten der **DELFI** finden Sie unter <https://delfi-tagung.de/call-for-paper>

Die 9. Fachtagung Hochschuldidaktik Informatik **HDI** behandelt alle Aspekte der informatischen Bildung im Hochschulbereich. Dazu gehören die auf der Webseite genannten Themenbereiche, jeweils bezogen auf Studiengänge der Informatik oder verwandter Studiengänge (z.B. Data Science) sowie auf die Informatiklehre in anderen Studiengängen. In diesem Jahr wird ein Schwerpunkt auf die Berücksichtigung von Diversität in der Lehre gelegt.

Ausführliche Hinweise zu den Themenbereichen und Einreichungsformaten der **HDI** finden Sie unter <https://delfi-tagung.de/call-for-paper-hdi>

## Termine

- 03.04. **DELFI** Einreichung für alle Beitragsformen
- 24.04. **DELFI** Benachrichtigung über die Annahme von Workshops und Tutorials
- 02.06. **DELFI** Einreichung von Beiträgen für das Doktorandenkolloquium
- 02.06. **DELFI** Benachrichtigung über die Annahme von Langbeiträgen, Kurzbeiträgen, Positionspapieren, Praxisbeiträgen, Demos und Postern
- 12.06. **HDI** Einreichung der Beiträge
- 23.06. **DELFI** Einreichung der Druckversionen für den Tagungsband für alle Einreichungsformate
- 30.07. Ende Frühbucher\*innen-Rabatt
- 14.–
- 17.09. **DELFI** – Workshops und Tagung
- 17.–
- 18.09. **HDI** – Tagung

## Chairs

*General & Local Chairs*  
Prof. Dr. Marco Kalz  
Joshua Weidlich  
PD Dr. Christoph Rensing

*Program Chairs DELFI*  
Prof. Dr. Dirk Ifenthaler  
Dr. Raphael Zender

*Program Chair HDI*  
Prof. Dr. Jörg Desel

### Beitragsformate DELFI

- Langbeiträge (bis zu 12 Seiten) beschreiben in einer umfassenden Darstellung weit fortgeschrittene oder abgeschlossene Forschungsarbeiten mit Evaluation und Diskussion der erreichten Ergebnisse.
- Kurzbeiträge (bis zu 6 Seiten) beschreiben Ergebnisse laufender Forschungsarbeiten, die noch nicht vollständig umgesetzt bzw. untersucht sein müssen. Sie sollen aber ebenfalls einen deutlichen Beitrag gegenüber dem aktuellen Forschungsstand bzw. der aktuellen Praxis liefern.
- Positionspapiere (bis zu 6 Seiten) beschreiben keine eigenen Forschungsarbeiten oder praktische Anwendung, sondern können z.B. der kritischen Betrachtung von Entwicklungen oder Metaanalysen dienen. Wünschenswert, aber nicht Voraussetzung ist, dass Positionspapiere einen Bezug zum Tagungsmotto besitzen.
- Praxisbeiträge (bis zu 6 Seiten) beschreiben Projekte im Bereich Bildungstechnologien mit einem Schwerpunkt auf praktischen Erfahrungen bei der Nutzung oder Entwicklung von E-Learning Werkzeugen bzw. dem Einsatz von E-Learning Methoden an beliebigen Lernorten.
- Poster-Einreichungen (2 Seiten Kurzfassung) beschreiben in Form einer Kurzfassung innovative Ideen für zukünftige Forschung, Konzepte für Bildungstechnologien oder Erfahrungen in der E-Learning Praxis.
- Demo-Einreichungen (2 Seiten Kurzfassung) beschreiben in Form einer Kurzfassung innovative neuartige Werkzeuge, die in lauffähigen Prototypen oder als Produkt auf der Tagung gezeigt und diskutiert werden.
- Workshops (4 Seiten Kurzfassung) dienen der Bestandsaufnahme und dem Austausch über ein relevantes Teilgebiet der Tagung (in der Regel neue, noch nicht etablierte Trends). Workshops werden von den Ausrichtern eigenverantwortlich durchgeführt. Interdisziplinäre und/oder interprofessionelle Workshops, auch zusammen mit Workshops der EC-TEL-Tagung, sind erwünscht.
- Tutorials (bis zu 4 Seiten Bewerbung): In Tutorials wird auf den neuesten Stand der Forschung und Entwicklung eingegangen, um einen umfassenden Überblick über ein inhaltlich zusammenhängendes Themenfeld, eine Methode oder ein Werkzeug zu geben. Ein gutes Tutorial sollte lehrreich sein und

nicht nur einen losen Überblick geben. Tutorials dürfen keinen kommerziellen Charakter haben und nicht alleine von Vertretern oder Vertreterinnen wirtschaftlich orientierter Organisationen ausgerichtet werden.

Beiträge für das Doktorandenkolloquium (bis zu 4 Seiten) sind vierseitige Exposés (Kurzfassung) der Dissertationsvorhaben. Das Doktorandenkolloquium der DELFI ist für DoktorandInnen im Bereich Bildungstechnologien im zweiten oder dritten Jahr ihres Promotionsstudiums gedacht. Es dient dazu, die Dissertationsvorhaben der ausgewählten TeilnehmerInnen durch Feedback und Coaching erfahrener ProfessorInnen außerhalb des engeren Betreuerkreises weiterzuentwickeln.

### Thematische Schwerpunkte DELFI

Nicht ausschließende Auswahl möglicher Themenbereiche:

- innovative, digital gestützte Lehr- und Lernformen
- neuartige Systeme, Technologien, Infrastrukturen, Architekturen und Benutzerschnittstellen für Bildungstechnologien
- Virtual Reality & Augmented Reality als Bildungstechnologien
- Learning Analytics und Educational Data Mining
- Infrastrukturen, Architekturen und Organisationsentwicklung
- Interoperabilität, Schnittstellen und Standards
- Prozesse und Wirkungen von Bildungstechnologien in Organisationen
- Digitale Kompetenzen in der Schulbildung
- Bildungstechnologien für schulische Lerninfrastrukturen
- Inklusive und barrierefreie Bildungstechnologien
- Mobile Learning
- Game-based Learning
- Adaptives Lernen, Lehren und Prüfen
- eAssessment und Feedback
- Didaktik und Wirksamkeit von Bildungstechnologien
- kooperatives / kollaboratives, forschendes Lernen
- formelles, informelles und non-formales Lernen mit Bildungstechnologien
- Open Educational Resources
- Urheberrecht und Datenschutz
- Kulturelle und internationale Faktoren für Bildungstechnologien
- E-Learning und Bildungstechnologien in Anwendungsfeldern: Schule, Hochschule, berufliche Aus-, Fort-, Weiterbildung, lebenslanges Lernen

### Beitragsformate HDI

Beiträge können Konzepte und Erfahrungsberichte, empirische Ergebnisse, Vergleichsstudien und andere Formen wissenschaftlicher Arbeiten sein.

### Thematische Schwerpunkte HDI

- Fachdidaktische Konzepte
- Methoden, wie spezielle Lehr- und Lernformen
- Lehrinnovationen
- Qualitätsmanagement
- Studiengänge und Curriculumentwicklung
- Digitalisierung der Lehre oder der Studienorganisation
- Betreuungsformen vor und im Studium
- Aus- und Weiterbildung von Hochschullehrern und Mentoren
- Gewinnung geeigneter Studierender
- Studienverläufe
- Lehren und prüfen
- Einsatz von Informatiksystemen in der Hochschullehre

### Themen im besonderen Schwerpunkt Diversität HDI

- Berücksichtigung von besonderen fachlichen Kompetenzen am Studienbeginn
- Berücksichtigung von überfachlichen Kompetenzen
- Unterstützung von Durchlässigkeit aus nichtakademischen Berufen
- Umgang mit formalen Voraussetzungen für das Studium
- Anrechnung und Anerkennung
- Lehren und Lernen in verschiedenen kulturellen Kontexten
- Verwendete Lehrsprachen
- Genderaspekte
- Lebenslanges Lernen
- Enkulturation und Studierfähigkeit
- Studium mit Behinderung oder mit chronischer Erkrankung
- Vereinbarkeit von Studium und Beruf / Studium und Familie
- Adaptierte und adaptierende Lehrsysteme